



LAG AktivRegion  
Wagrien-Fehmarn e. V.



Herzlich Willkommen  
zum  
3. Treffen des  
Arbeitskreises Bilden & Entwickeln

Oldenburg i. H., 03.11.2016



## Agenda

1. Begrüßung
2. Protokoll
3. Bericht des Arbeitskreissprechers
4. Projektvorstellungen
  - a. „Modernisierung der Bücherei Oldenburg“
  - b. „Vernetztes Denken“; landesweites Kooperationsprojekt mit Schülern
  - c. Sportentwicklungskonzept Fehmarn
5. Verschiedenes



LAG AktivRegion  
Wagrien-Fehmarn e. V.



## 2. Protokoll

# Anmerkungen zum Protokoll des 2. Arbeitskreistreffens vom 23.02.2016?



### 3. Bericht des Arbeitskreissprechers

#### - **Letztes Treffen am 23.02.2016**

##### Themen:

- Multiple Häuser – Stand: laufende Planungen in zwei Gemeinden, bisher kein konkretes Projekt
  - Soccerfeld Grömitz – Stand: Antrag bewilligt, Kleinspielfeld im Bau
- Projekt Haltestellenschilder Fahrbücherei 14 abgeschlossen, Einweihung im Sommer 2016



LAG AktivRegion  
Wagrien-Fehmarn e. V.



#### 4. Projektvorstellungen - a. „Modernisierung der Bücherei Oldenburg“

# Modernisierung der Bücherei Oldenburg

Stadt Oldenburg  
Kathrin Brümmer



# Modernisierung Bücherei Oldenburg

Stadt Oldenburg in Holstein  
Kathrin Brümmer

## 4. Projektvorstellungen - a. „Modernisierung der Bücherei Oldenburg“



Gewandelte Anforderungen an Büchereien:

- Bücherei als sozialer Ort → „moderner Dorfplatz“
- Verhalten und Ansprüche verschiedener Nutzergruppen
  - Kinder
  - Jugendliche
  - Schulklassen
  - Senioren
  - Migranten
  - Touristen
- Verlängerung der Verweildauer
- Medienangebot
- Bücherei als Veranstaltungsort

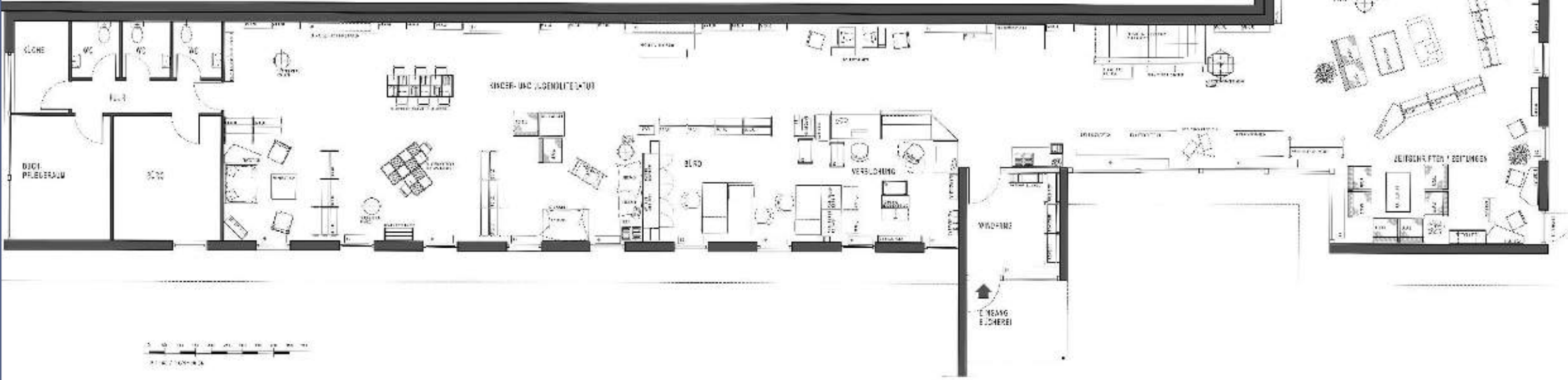


# 4. Projektvorstellungen - a. „Modernisierung der Bücherei Oldenburg“



## Ist-Zustand Stadtbücherei Oldenburg

- Nicht barrierefrei
- Zu wenig PC-Arbeitsplätze, kein ungestörtes Arbeiten möglich
- Möblierung nicht zeitgemäß
- Tresen nicht rollstuhlgeeignet
- Raum kann nicht schnell für Veranstaltungen umgebaut werden



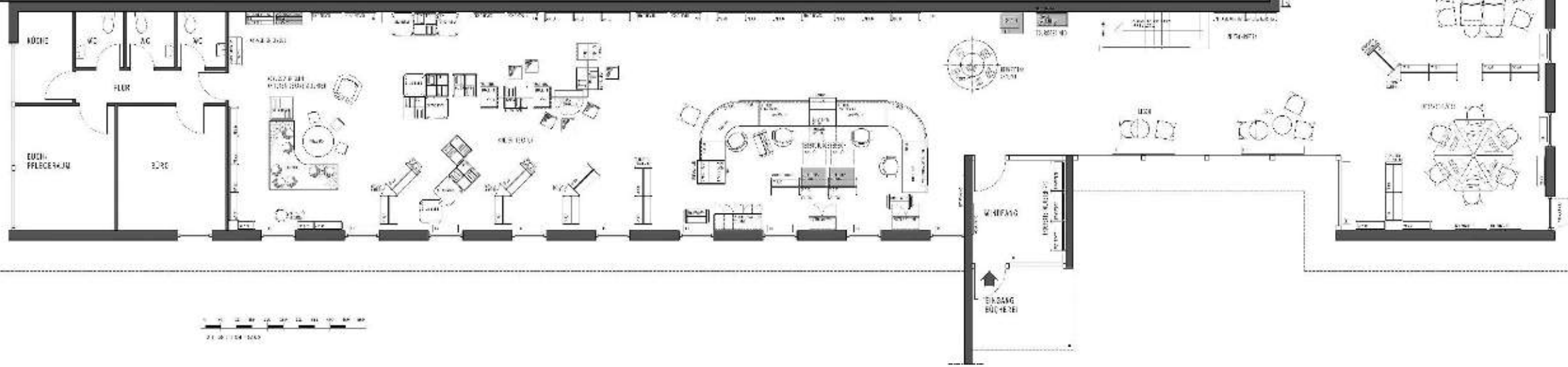


# 4. Projektvorstellungen - a. „Modernisierung der Bücherei Oldenburg“



## Entwurf Stadtbücherei Oldenburg

- barrierefrei
- Mehr PC-Arbeitsplätze an anderer Stelle
- Möblierung barrierearm, modern
- geeignete Kinderbuchecke
- Tresen höhenverstellbar, rollstuhlgerecht
- Variables Mobiliar für Veranstaltungen



# 4. Projektvorstellungen - a. „Modernisierung der Bücherei Oldenburg“



## Beispiele Bibliotheksmöbel



Ist-Zustand



Neue luftige Regale, fahrbar zum schnellen Umbau

## 4. Projektvorstellungen - a. „Modernisierung der Bücherei Oldenburg“



### Beispiele Bibliotheksmöbel



Ist-Zustand



Neu mit Präsentationswand



# 4. Projektvorstellungen - a. „Modernisierung der Bücherei Oldenburg“



## Beispiele Bibliotheksmöbel



Stufentrog für AV-Medien



Bücherinsel



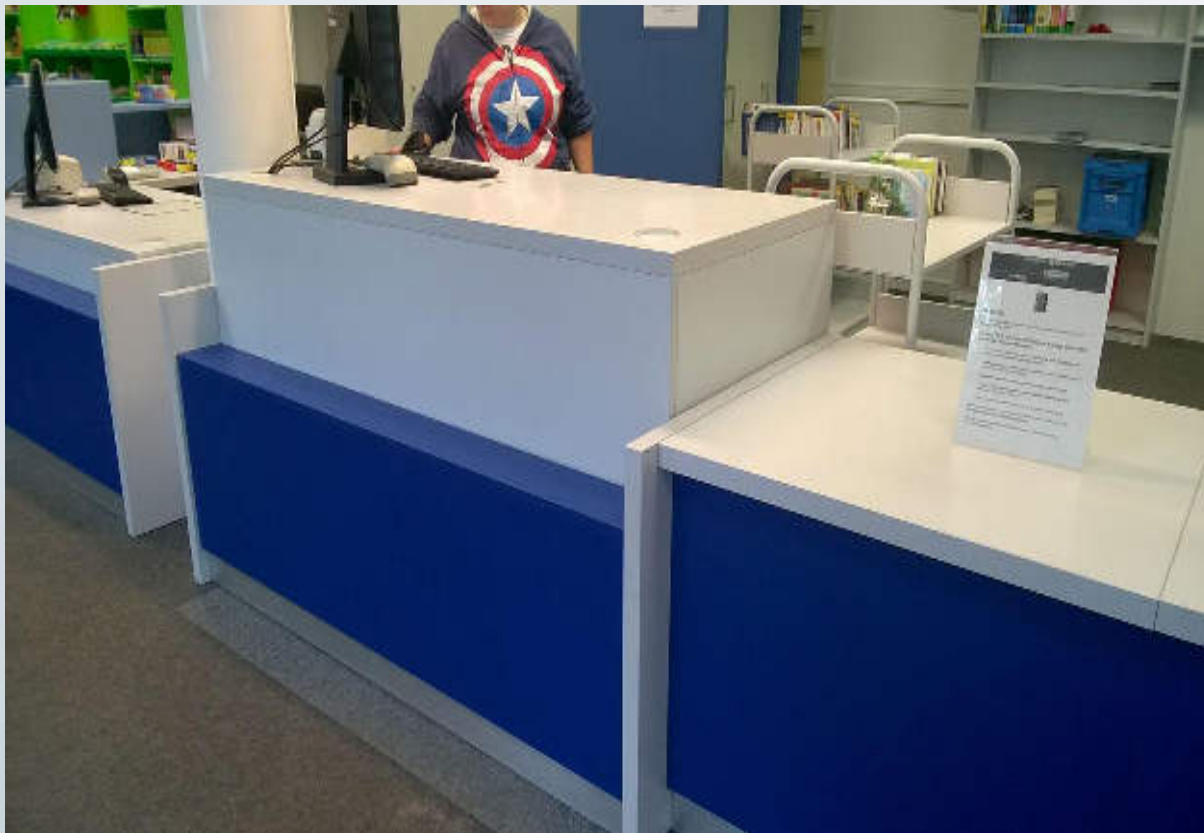
Bistrotisch und -stühle



## 4. Projektvorstellungen - a. „Modernisierung der Bücherei Oldenburg“



### Beispiele Bibliotheksmöbel



Höhenverstellbare Ausleihtheke → auch für Rollstuhlfahrer und Kinder nutzbar

## 4. Projektvorstellungen - a. „Modernisierung der Bücherei Oldenburg“



### Beispiele Bibliotheksmöbel



Internet Arbeitstische



# 4. Projektvorstellungen - a. „Modernisierung der Bücherei Oldenburg“

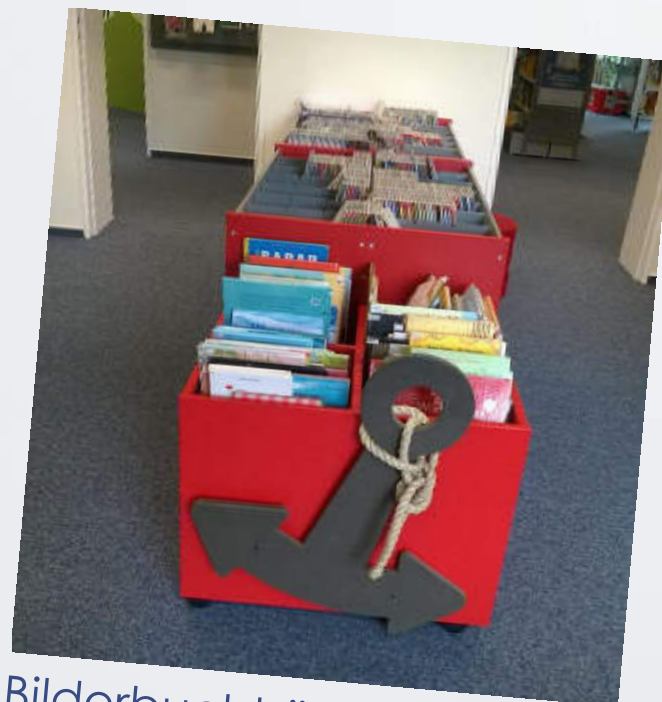


## Beispiele Bibliotheksmöbel

### Kinderbuchabteilung



Vorlesesessel



Bilderbuchtröge



Zeitschriftenboxen



#### 4. Projektvorstellungen - a. „Modernisierung der Bücherei Oldenburg“

<b>Träger:</b>	Stadt Oldenburg
<b>Laufzeit:</b>	2017
<b>Kosten:</b>	ca. 136.628 € brutto / ca.114.445 € netto
<b>Förderquote:</b>	60%
<b>Förderung:</b>	ca. 68.667 €
<b>Inhalt:</b>	Wandlung des Zweckes der Bücherei zu einem sozialen Ort, die Infrastruktur der Räume muss an diese Entwicklung angepasst werden. Hierfür ist eine neue Möblierung, die an die verschiedenen Nutzergruppen angepasst ist, erforderlich.



4. Projektvorstellungen – b. „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“ landesweites Kooperationsprojekt mit Schülern



LAG AktivRegion  
Wagrien-Fehmarn e. V.



# „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“ landesweites Kooperationsprojekt mit Schülern

Institut für Vernetztes Denken Bredeneek gUG  
Franc Grimm

# Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft

Schleswig-Holstein als Reallabor für Bürgerbeteiligung und Nachhaltigkeitshandeln



# Pilotprojekt (Umweltbundesamt)



## Pilotprojekt: Jugend gestaltet Zukunft

Ideen für umweltfreundlichen Schulweg – Stadt und Kreis greifen Vorschläge auf

Von Jennifer Binder

**Oldenburg.** „Jugend gestaltet Zukunft“. Unter diesem Motto haben Zehntklässler der Oldenburger Wissenschaftsschule Ideen für einen umweltfreundlichen Schulweg entwickelt. Als erste Schule in Schleswig-Holstein hat sich die Einrichtung an einem vom Umweltbundesamt geförderten Programm beteiligt, bei dem Jugendliche Vorschläge für nachhaltige Verbesserungen in der eigenen Region erarbeiten. Das Oldenburger Pilotprojekt verzeichnet bereits erste Erfolge: Stadt und auch Kreis haben angekündigt, verschiedene Ideen der Schüler aufzugreifen und umsetzen zu wollen. Die Initiatoren hoffen, das Projekt landesweit etablieren zu können.

Gerade im ländlichen Raum würden viele Schüler mit dem Auto zur Schule gebracht, sagt Hans-Werner Hansen von der Stiftung Bürgeraktion Friedeck – die das Projekt zusammen mit dem Verein Multivision und der Consideo



# Projektziele

- Projektwochen-Format: Forschung, Entwicklung, Erprobung und Optimierung
- Ziele der Projektwochen an Schulen:
  - Mobilisierung pro Bürgerbeteiligung
  - Sensibilisierung für Nachhaltigkeit
  - Methodenvermittlung Vernetztes Denken
  - Partizipation: Erstellung eigener Zukunftskonzepte für die Region (Anwendung Vernetztes Denken)
  - Stärkung des Nachhaltigkeitshandelns
- Aufbau von bis zu 3 Stützpunktschulen pro AktivRegion
- Teilnahme von mehr als 30 Schulen mit 2 Schulklassen
- Schwerpunktthemen:
  - Nachhaltige Mobilität im ländlichen Raum
  - Nachhaltige Energieversorgung und –nutzung
  - Nachhaltige Ressourcennutzung
  - Nachhaltiger Tourismus
- Preisverleihung: Auszeichnung der 3 besten Beiträge



# Projektpartner

## Partner:

- Institut für Vernetztes Denken Bredeneek
- Consideo GmbH, Lübeck
- Sheff-Z – EKSH

## Transferpartner:

- 30 Schulen
- 10 AktivRegionen
- IQSH

## Co-Finanzierung

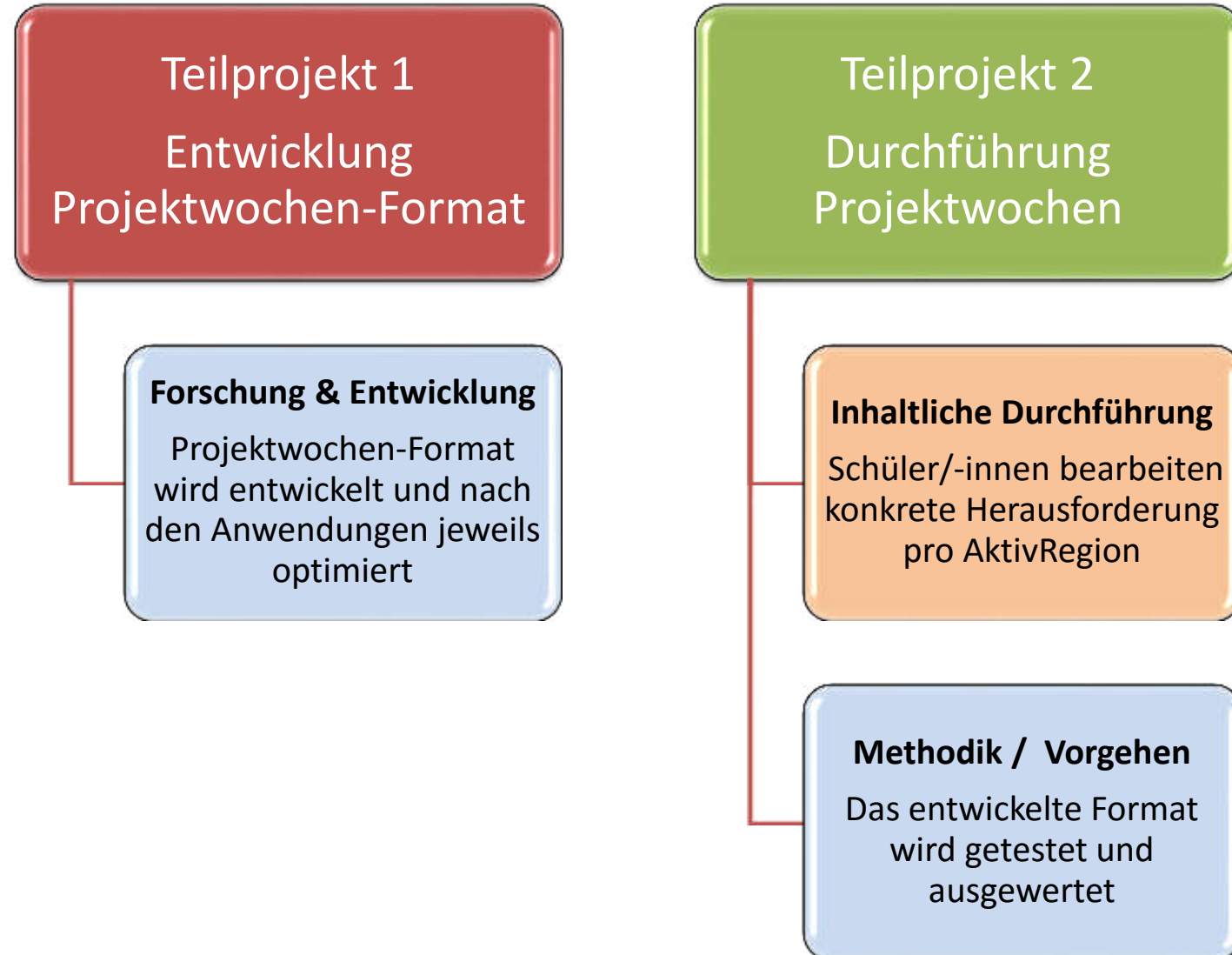
- EKSH - Gesellschaft für Energie und Klimaschutz SH
- Eigenanteile Projektpartner
- evtl. NAH.SH

## Förderung:

- Deutsche Bundesstiftung Umwelt
- AktivRegionen



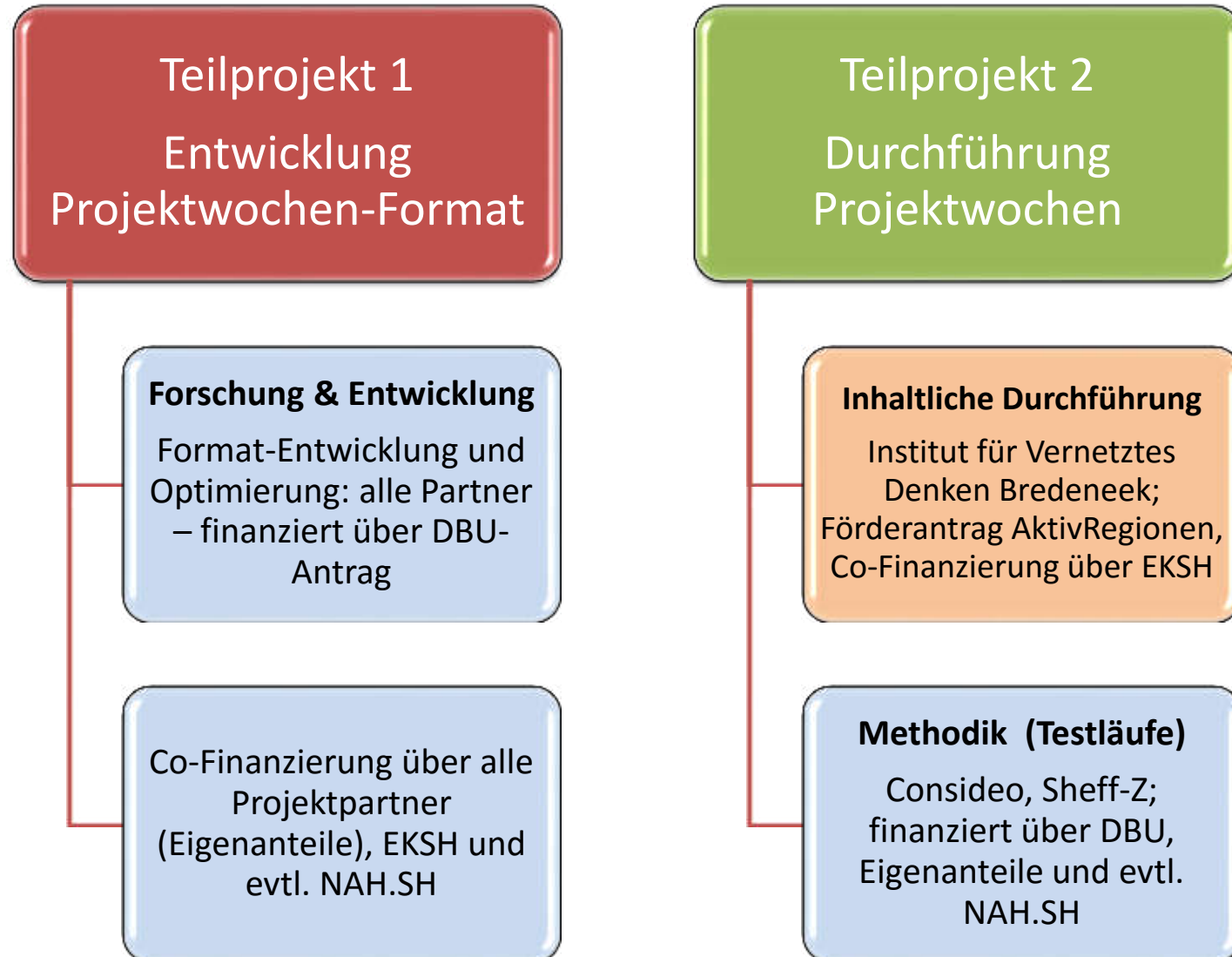
# Vorgehen



# Ablauf Projektwoche

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Stunde	Einführung: Thema & Nachhaltigkeit (Modul 1)	Modell-Entwicklungen Modul 5 (Gruppenarbeit)	Durchführung Stakeholder-Interviews (Gruppenarbeit) Modul 6	Modell-Erweiterungen Modul 5 (Gruppenarbeit)	Generalprobe (Modul 9)
2. Stunde					
3. Stunde	Planspiel: Aufruf zum Handeln (Modul 2)	Präsentation Zwischenstände	Vorstellung Interview-Ergebnisse (Modul 6)	Modell: Gewichtungen & Analyse Modul 7 (Gruppenarbeit)	Präsentation der Ergebnisse (Modul 10)
4. Stunde	Einführung Vernetztes Denken (Modul 3)	Modell-Erweiterungen Modul 5 (Gruppenarbeit)	Modell-Erweiterungen Modul 5 (Gruppenarbeit)		
5. Stunde	Modell: Überzeugung durch Selbsterkenntnis (Modul 4)			Vorbereitung Stakeholder-Interviews (Modul 6)	Präsentation Zwischenstände
6. Stunde					

# Finanzierung





# Gesamtfinanzierung

Gesamtkosten	922.700,00
Eigenleistung Consideo	20.000,00
Eigenleistung Sheff-Z	20.000,00
Eigenleistung Bredeneek	29.358,24
Drittmittel: AktivRegionen	187.892,71
Drittmittel: EKSH	147.500,00
Drittmittel: NAH.SH	59.000,00
DBU - Förderung	458.949,06
Förderquote DBU	49,74

# Budget: Förderantrag AktivRegionen

	Institut für Vernetztes Denken Bredeneek							
	2016	PM	2017	PM	2018	PM	2019	Gesamt
<b>Personalkosten</b>	<b>0,00</b>	<b>11,00</b>	<b>77.000,00</b>	<b>11,00</b>	<b>77.000,00</b>	<b>11,00</b>	<b>77.000,00</b>	<b>231.000,00</b>
<i>Projektmanagement ink. Berichte</i>	0,00	1,00	7.000,00	1,00	7.000,00	1,00	7.000,00	<b>21.000,00</b>
<i>Durchführung Projektwochen</i>	0,00	7,00	<b>49.000,00</b>	7,00	<b>49.000,00</b>	7,00	<b>49.000,00</b>	<b>147.000,00</b>
<i>(Inhaltliche) Vorbereitung Projektwochen</i>	0,00	4,00	28.000,00	4,00	28.000,00	4,00	28.000,00	84.000,00
<i>Durchführung Projektwochen</i>	0,00	3,00	21.000,00	3,00	21.000,00	3,00	21.000,00	63.000,00
<i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	0,00	3,00	<b>21.000,00</b>	3,00	<b>21.000,00</b>	3,00	<b>21.000,00</b>	<b>63.000,00</b>
<i>Planung / Durchführung Wettbewerb</i>	0,00	1,50	10.500,00	1,50	10.500,00	1,50	10.500,00	31.500,00
<i>Veröffentlichungen/Pressearbeit</i>	0,00	1,50	10.500,00	1,50	10.500,00	1,50	10.500,00	31.500,00
<b>Gemeinkosten</b>	<b>0,00</b>		<b>15.400,00</b>		<b>15.400,00</b>		<b>15.400,00</b>	<b>46.200,00</b>
<i>PK (Gemeinkosten) - AktivRegion AG-Brutto (20 %)</i>	0,00		15.400,00		15.400,00		15.400,00	46.200,00
<b>Sachkosten</b>	<b>0,00</b>		<b>3.500,00</b>		<b>3.500,00</b>		<b>3.500,00</b>	<b>10.500,00</b>
<i>Reisekosten</i>	0,00		3.500,00		3.500,00		3.500,00	10.500,00
								0,00
<b>Fremdleistungen (Youtube-Videos)</b>			<b>3.500,00</b>				<b>3.500,00</b>	<b>7.000,00</b>
Netto			2.941,18				2.941,18	5.882,35
Umsatzsteuer			558,82				558,82	1.117,65
<b>Gesamtsumme</b>	<b>0,00</b>		<b>99.400,00</b>		<b>95.900,00</b>		<b>99.400,00</b>	<b>294.700,00</b>

# Budget: Förderantrag AktivRegionen

<b>Kostenplan AktivRegionen</b>								
a) förderfähige Kosten (netto)	293.582,35							
b) nicht förderfähige Kosten (MwSt)	1.117,65							
<b>Gesamtkosten</b>	<b>294.700,00</b>							
<b>Finanzierungsplan</b>			2017		2018		2019	<b>Gesamt</b>
a) der förderfähigen Kosten								
Eigenleistung Bredeneek (10 % von 100 %)			9.884,12		9.590,00		9.884,12	<b>29.358,24</b>
Zuwendung 10 AktivRegionen (80 % von 80 %)			63.258,35		61.376,00		63.258,35	<b>187.892,71</b>
EKSH			25.698,71		24.934,00		25.698,71	<b>76.331,41</b>
Zwischensumme			98.841,18		95.900,00		98.841,18	<b>293.582,35</b>
b) der nicht förderfähigen Kosten								
EKSH			558,82				558,82	<b>1.117,65</b>
Zwischensumme			558,82				558,82	<b>1.117,65</b>
<b>Gesamtfinanzierung</b>			99.400,00		95.900,00		99.400,00	<b>294.700,00</b>
<b>Zuwendung pro AktivRegion</b>	18.789,27							

# Öffentlichkeitsarbeit

## Bisheriges Medieninteresse:

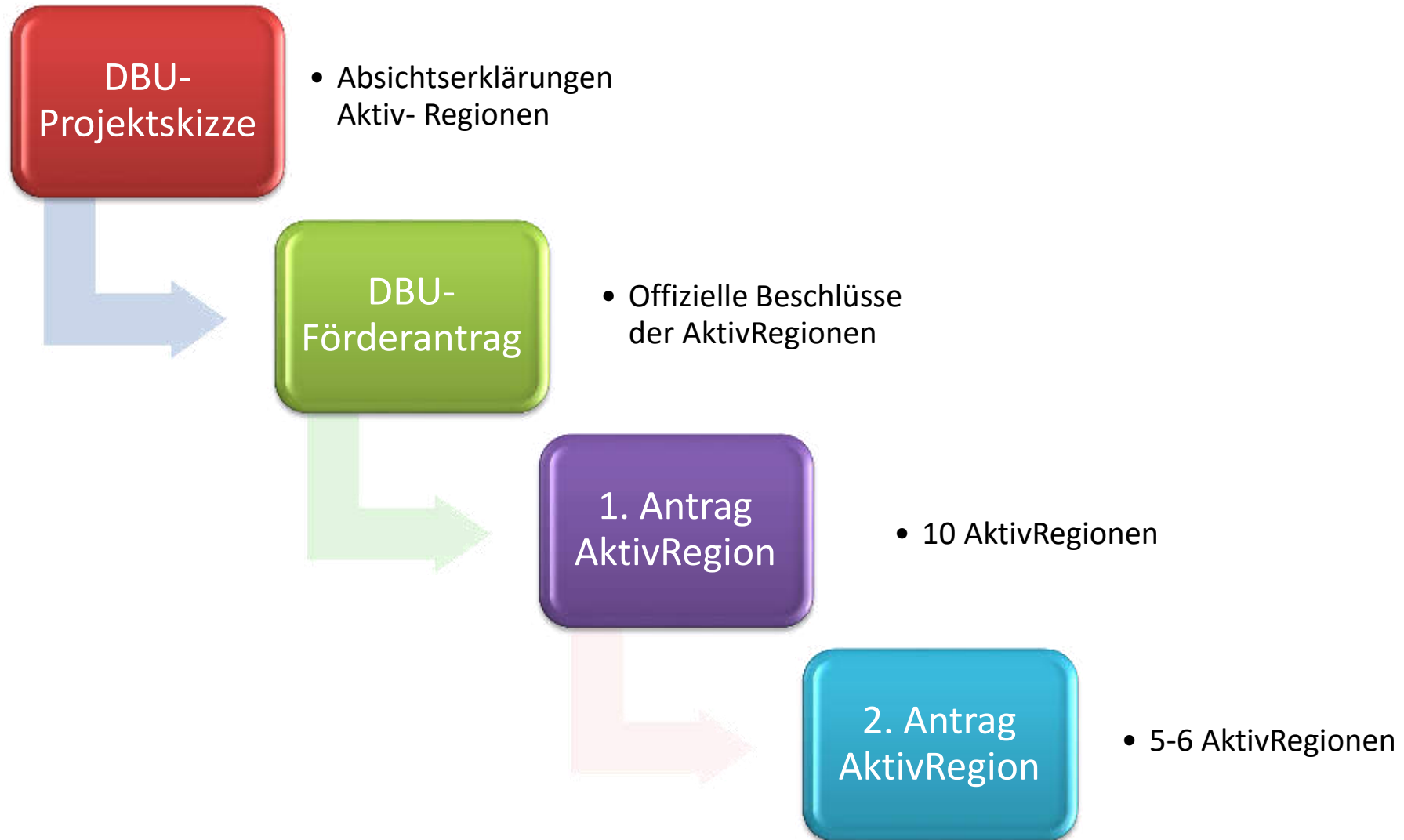
- Regionale und überregionale Printmedien
- Funk & Fernsehen (ARD, ZDF, KIKA etc.)

## Geplante Maßnahmen:

- Regionale Printmedien: Anwendungsbericht pro Schule
- Überregionale Medien: Berichte über Initiative und über jährliche Preisverleihungen
- Potenzial für eine eigene Image-Kampagne



# Weitere Vorgehensweise





LAG AktivRegion  
Wagrien-Fehmarn e. V.



#### 4. Projektvorstellungen – b. „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“ landesweites Kooperationsprojekt mit Schülern

<b>Träger:</b>	Institut für Vernetztes Denken Bredeneek gUG
<b>Laufzeit:</b>	2017-19
<b>Kosten:</b>	294.700 € brutto / 293.582,35 € netto föfä
<b>Förderquote:</b>	64 % (über AR SHS)
<b>Förderung:</b>	ca. 18.790 € (Anteil AR WF)
<b>Inhalt:</b>	Durchführung von Projektwochen an zwei-drei ausgewählten Schulen pro Region in zehn AktivRegionen. Schülern vernetztes Denken mittels spezieller Methoden und Software nahebringen. Zukunftsthemen bearbeiten. Presse. Aufarbeitung Ergebnisse. Öffentlichkeitsarbeit



LAG AktivRegion  
Wagrien-Fehmarn e. V.



#### 4. Projektvorstellungen – Sportentwicklungskonzept Fehmarn

# Sportentwicklungskonzept Fehmarn

Stadt Fehmarn - Fachbereich Kinder, Jugend, Sport, Kultur und Schule  
Hans-Jürgen Schimpf

# Sportentwicklungsplanung Fehmarn

Weiter so ???





# Ausgangslage

- Fusion der vier Inselkommunen 2003
- neben der SG Fehmarn (Fußball) weiter eigenständige Vereine mit gewisser Zusammenarbeit
- demografischer Wandel im Kleinkindbereich bemerkbar
- finanzielle Ressourcen knapper



# Weiter wie bisher ?

- Förderung auf Zuruf
- Sportförderung als freiwillige Leistung unterliegt besonderer Beobachtung
- Oktober 2016 – der SV Fehmarn stellt den Antrag an die Stadt auf ein Sportentwicklungskonzept
- der RSV Landkirchen, ESV Fehmarn, die JSG Fehmarn, der Fehmarnsche Ringreiterverein und der FC Dänschendorf unterzeichnen spontan eine entsprechende Kooperationsvereinbarung



# Was erwartet die Stadt von der Sportentwicklungsplanung

- eine Bestandsanalyse
- eine Bedarfsanalyse
- eine Stärken-/Schwächenanalyse
- einen integrativen Diskussions- und Planungsprozess
- eine Analyse neuer Kooperationen
- die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen inkl. genauer Finanzierungsmöglichkeiten
- einen Endbericht
- eine Handlungsgrundlage für Politik und Verwaltung in den nächsten Jahren zur Verbesserung des Sportangebotes auf Fehmarn und damit der Lebensqualität der EinwohnerInnen



# Finanzierung

- Gesamtkosten : 30.000 €
  - davon AktivRegion : 15.000 €
  - Sportfördermittel des Landes : 9.000 €
  - Stadt Fehmarn : 6.000 €
- 
- Zeitraum : Dezember 2016 – Dezember 2017









#### 4. Projektvorstellungen – Sportentwicklungskonzept Fehmarn

<b>Träger:</b>	Stadt Fehmarn
<b>Laufzeit:</b>	2016-17
<b>Kosten:</b>	ca. 35.700 € brutto / ca. 30.000 € netto föfä
<b>Förderquote:</b>	55 %
<b>Förderung:</b>	ca.15.000 € (Deckelung Studien lt. IES)
<b>Inhalt:</b>	Erstellung eines inselübergreifenden Entwicklungskonzeptes für die Stadt Fehmarn im Bereich Sport



## 5. Verschiedenes

### Termine

-  08.11. 60. Vorstandssitzung
-  15.11. Abschlussveranstaltung OH erlebbar für alle, Ratekau
-  16.11. Arbeitskreis Versorgen, Wirtschaft & Tourismus
-  13.12. 61. Vorstandssitzung mit Projektauswahl



## 5. Verschiedenes

- weitere Projektideen und Informationen
- Termine
- nächste Arbeitskreissitzung?
- Sonstiges?





LAG AktivRegion  
Wagrien-Fehmarn e. V.



Verabschiedung

# Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre Aufmerksamkeit!

**Gerne stehen wir Ihnen unterstützend zur Seite:**

**Michael Kümmel**

Arbeitskreissprecher  
Neustädter Str. 26-28  
23758 Oldenburg

**Matthias Amelung**

Regionalmanager Wagrien-Fehmarn  
04361-620700  
matthias.amelung@ar-wf.de  
www.ar-wf.de





## Protokoll

<b>Veranstaltung:</b> Arbeitskreistreffen Bilden und Entwickeln			
<b>Ort der Veranstaltung:</b> GZO		<b>Name des Protokollanten:</b> Matthias Amelung	
<b>Datum der Veranstaltung:</b> 03.11.2016	<b>Beginn der Veranstaltung:</b> 18:00 Uhr	<b>Ende der Veranstaltung:</b> 19.40 Uhr	
<b>Teilnehmer:</b> Siehe Teilnehmerliste (im Büro des RM einsehbar)			
<b>Tagesordnung/Ablauf der Veranstaltung:</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Begrüßung</li><li>2. Protokoll</li><li>3. Bericht des Arbeitskreissprechers</li><li>4. Projektvorstellungen<ol style="list-style-type: none"><li>a. „Vernetztes Denken“; landesweites Kooperationsprojekt mit Schülern</li><li>b. „Modernisierung der Bücherei Oldenburg“</li><li>c. Sportentwicklungskonzept Fehmarn</li></ol></li><li>5. Verschiedenes</li></ol>			
<b>Anhang</b> Präsentation			
<b>Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit:</b> 14.11.2016 Datum			Matthias Amelung Unterschrift des Protokollanten



## **1. Begrüßung**

Herr Kümmel eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr und stellt die hohe Teilnehmerzahl positiv heraus. Es folgt eine Vorstellungsrunde der Teilnehmenden.

## **2. Protokoll**

Herr Amelung fasst stichpunktartig die letzte Sitzung des Arbeitskreises zusammen und weist noch einmal darauf hin, dass alle Protokolle auf ar-wf.de zu finden sind. Herr Ansohn merkt an, dass die kurzgefasste Form des Protokolls die umfängliche Diskussion zum Soccerfeld in Grömitz nur unzureichend wiedergibt. Er wünscht sich zukünftig eine umfangreichere Darstellung der Diskussionen.

## **3. Bericht des Arbeitskreissprechers**

Herr Kümmel erläutert den Teilnehmenden die Aufgabe und Funktion der Arbeitskreise als direkte Möglichkeit der Beteiligung für alle Interessierten. Nach der Vorstellung der Projekte haben alle Anwesenden die Möglichkeit des Votums bezüglich der regionalen Wirkung der einzelnen Vorhaben, die dann auch in die Projektauswahl des Vorstandes mit einfließen. In der offiziellen Projektbewertung der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) ist dieses explizit vorgesehen. Zuletzt entscheidet der Vorstand an Hand dieses Auswahlbogens der AktivRegion, ob ein Projekt gefördert wird. Herr Kümmel lädt die Anwesenden ein, den Arbeitskreis als Netzwerkplattform und zur eigenen Information zu nutzen. Die Geschäftsstelle ist darüber hinaus ständiger Ansprechpartner für mögliche Projektideen.

Herr Kümmel informiert die Teilnehmer, dass auf Grund der Bitte von Herrn Grimm, der noch einen Folgetermin hat, die Vorstellung des Projektes „Vernetztes Denken“ in der Tagesordnung vorgezogen wird. Alle Projektträger sind einverstanden. Er übergibt das Wort an Herrn Grimm.

## **4. Projektvorstellungen**

### **a. „Vernetztes Denken“; landesweites Kooperationsprojekt mit Schülern**

*(Folie 17-31)*

Herr Grimm bedankt sich bei den Anwesenden für die Möglichkeit der Projektvorstellung und stellt sich und Herrn Hansen als Projektverantwortliche vor. Ziel des Projektes ist es, die bereits vor mehr als drei Jahren entstandene Idee der



Bürgerstiftung Bredeneek, zu der es bereits ein Pilotprojekt mit der Wagrienschule gegeben hat, nun landesweit in die Umsetzung zu bringen. Herr Grimm berichtet, dass sich bereits fünfzehn AktivRegionen gemeldet haben, die eine Umsetzung in der jeweiligen Gebietskulisse begrüßen würden. Dieses wurde auch durch schriftliche Interessenbekundungen hinsichtlich eine Förderung der DBU formuliert.

Inhaltlich sollen jeweils in drei Stützpunktschulen pro AktivRegion Projektwochen mit Schülern durchgeführt werden, die sich mit Themen befassen, die aus Ihrer Sicht wichtig für die regionale Lebenssituation sind. Mit der Methodik des vernetzten Denkens und dafür geeigneter Software lernen die Schüler komplexe Zusammenhänge darzustellen, in Ihrer Wirkung zu beurteilen und eigene Lösungsansätze zu entwickeln. Wichtig hierbei ist es laut Herrn Grimm, dass die aus dem Prozess hervorgehenden Maßnahmen dann auch durch die Politik und Gremien der AktivRegion ernst genommen und weiterverfolgt werden. Herr Hahn fragt nach, welche Klassenstufen an den Projektwochen beteiligt werden sollen. Herr Hansen teilt mit, dass aus Sicht der Projektträger 9. bis 11. Klassen für das Planspiel geeignet seien.

Herr Grimm führt weiter aus, dass es sich bei dem Vorhaben um zwei verbundene Projekte handelt. Für die Begleitung und Weiterentwicklung der pädagogischen und technischen Konzeption wird seitens des Projektträgers eine Förderung durch die Bundesstiftung Umwelt (DBU) angestrebt, die konkrete Umsetzung mit den Schulen ist Bestandteil des Antrages bei den 10 AktivRegionen. Besonders stolz ist die Bürgerstiftung Bredeneek auf die bisher geleistete Öffentlichkeitsarbeit in Begleitung des Pilotprojektes bis hin zu einer ausführlichen Berichterstattung durch das ZDF. Ähnliches wird auch für das neue Vorhaben angestrebt.

Herr Bünning unterstützt das Projekt in seiner Zielsetzung und geplanten Ausführung mit dem Hinweis, dass sich künftige Unterrichtskonzepte an Schulen in eine entsprechende Richtung bereits heute entwickeln. Herr Schimpf ist überzeugt, dass eine Zusammenarbeit mit der DBU für eine hohe Qualität des Projektes spreche. Herr Hahn möchte von Herrn Grimm und Herrn Hansen die umfangreichen Abkürzungen in der Präsentation erläutert haben. Herr Grimm teilt mit, dass es sich bei der EK SH um eine Einrichtung des Landes handelt und das Sheff-Z ein mobiles Angebot eines außerschulischen Lernortes ist. Diese soll auch bei den Projektwochen besonders zu Thema Klimaschutz und Energienutzung zum Einsatz



kommen. Das IQSH ist das Institut für Qualitätssicherung an Schulen in Schleswig-Holstein. Weitere Teilnehmer bringen zum Ausdruck, dass sie ein solches Projekt ein wichtiger Beitrag für die Schulen in der Region wäre. Herr Kümmel dankt den Herren Grimm und Hansen für deren Ausführungen und bitte den Arbeitskreis um ein Votum. Die Teilnehmer bescheinigen dem Projekt einstimmig einen hohen Beitrag zur Umsetzung der IES.

## **B „Modernisierung der Bücherei Oldenburg“**

*(s. Folie 5-16)*

Herr Kümmel teilt mit, dass er in seiner Funktion als Geschäftsführer der KulTour Oldenburg GmbH auch für die Bücherei verantwortlich ist, es sich jedoch bei dem Projekt um einen Antrag der Stadt Oldenburg in Holstein handelt. Er betont besonders, dass es bereits Gespräche mit weiteren Büchereien gibt, den verfolgten, modellhaften Ansatz auch auf andere Gemeinden zu übertragen. Er bittet Frau Brümmer als Leiterin der Bücherei die Inhalte des Vorhabens vorzustellen. Frau Brümmer berichtet zur aktuellen Situation und Ausstattung der Bücherei in Oldenburg sowie der aktuellen Aufgaben und Herausforderungen. Die Funktion hat sich von einer reinen „Ausleihe“ für Bücher und Medien zu einem „modernen Marktplatz“ entwickelt. Die Aufgaben reichen von Kursen mit Schulklassen und Migrantinnen (Sprachlernkurse) über die Betreuung von Senioren und sozial benachteiligten Menschen bei der Arbeit am PC, Teilaufgaben des Tourismusservice beim Erstkontakt mit Gästen sowie eigenen Veranstaltungen. Die Ausstattung der Bücherei, besonders deren flexible Umgestaltung für wechselnde Aufgaben ist durch die bestehende Ausstattung nicht mehr gegeben. So haben sich nicht nur neben dem klassischen Buch auch die Medien geändert, sondern die aktive Begleitung bei der Bildung und Fortbildung seitens der Mitarbeiter haben sich grundlegend geändert.

Auf dieser Basis wurde mit der Büchereizentrale Schleswig-Holstein ein modernes Konzept erarbeitet, das die bestehenden und künftigen Aufgaben besser ermöglicht. Frau Brümmer geht ausführlich auf die einzelnen Funktionsbereiche ein, hebt jedoch besonders die barrierefreie Gestaltung der neuen Ausstattung hervor. Leider gibt es auch in dem neuen Konzept diesbezüglich noch Schwachstellen (Rampe am Eingang, Sanitärbereich), jedoch ist die Stadt als Inhaberin der Immobilie bereits



sensibilisiert. Aus dem Plenum kommt der Hinweis, dass die äußere Gestaltung des Gebäudes leider nicht den hohen inhaltlichen Anspruch widerspiegelt. Herr Kümmel und Frau Brümmer weisen gemeinsam darauf hin, dass man auch diesbezüglich mit der Stadt spreche, dies jedoch nicht Bestandteil des Förderprojektes ist. Herr Behrens fragt nach, warum man diese nicht gleich mit in das Projekt mit einbeziehe. Herr Kümmel antwortet, dass neben der baulichen Neugestaltung des vorhandenen Gebäudes auch ein Umzug der Bücherei möglich sein könnte. Somit ist die „Umzugsfähigkeit“ der neuen Einrichtung gleich mit berücksichtigt worden. Herr Hahn betont die Notwendigkeit der Zusammenarbeit im Bereich der Bildung mit den Schulen. Frau Brümmer berichtet von einer intensiven Zusammenarbeit mit den Schulen, Kindergärten und besonders mit dem Kastanienhof Oldenburg. Frau Ermisch wünscht sich auch eine Anpassung der Öffnungszeiten sowie der dazu benötigten Personalausstattung, da sie die große Nachfrage als Buchhändlerin bestätigen kann. Herr Kümmel teilt diesen Wunsch, verweist jedoch darauf, dass der seitens des Landes festgelegte Stellenschlüssel für Büchereien in Oldenburg aus der Erkenntnis heraus bereit überschritten wurde. Somit ist die Finanzierung ohne die Zuschüsse des Landes äußerst schwierig. Er dankt Frau Brümmer für Ihre Projektvorstellung und bittet Herrn Amelung um die Abstimmung. Das Angebot von Herrn Kümmel und Frau Brümmer, wegen evtl. Befangenheit den Raum zu verlassen, wird seitens der Teilnehmer abgelehnt. Die Abstimmung ergibt ein hohes Votum für das Büchereiprojekt ohne Gegenstimmen.

Herr Kümmel dankt den Anwesenden und übergibt das Wort an Herrn Schimpf, der für die Stadt Fehmarn das Projekt zur Erstellung eines Sportentwicklungskonzeptes vorstellt.

### **c. Sportentwicklungskonzept Fehmarn**

*(s. Folien 32-38)*

Herr Schimpf berichtet zur aktuellen Situation des Sportangebotes und der Sportstätten auf Fehmarn. Bisher erfolgte ein Neubau oder die Instandhaltung von Hallen und Plätzen nach dem aktuellen Bedarf und den finanziellen Möglichkeiten der Kommune. Trotz eines starken Bemühens seitens der Verwaltung um eine möglichst ausgeglichene Versorgung gab es hier immer wieder Kritik seitens der



Sportvereine. Diese soll sich nun durch die gemeinsame Planung in die Zukunft verändern. Der Vorschlag wurde von den Vereinen sofort positiv aufgenommen und eine Zusammenarbeit zugesichert. Ziel der Studie/des Dialogs wird analog zum barrierefreien Kleinspielfeld nicht nur die Infrastruktur sein, sondern auch die sich wandelnden Anforderungen an die Vereine und deren Angebote. Gemeinsam sollen die mit dem demografischen Wandel einhergehenden Veränderungen diskutiert und die notwendigen Anpassungen unter Berücksichtigung der finanziellen Leistungsfähigkeit von Vereinen und der Stadt festgelegt werden. Herr Hansen als Vertreter der Stadtvertretung betont seine Überraschung und Begeisterung bezüglich der raschen Zusagen der Vereine zur gemeinsamen Erstellung einer solchen in die Zukunft gewandten Planung. Herr Schimpf teilt abschließend mit, dass zusätzliche Mittel seitens des Landessportverbandes bereits in Aussicht gestellt wurden. Auch dieses Projektvorhaben stößt auf ungeteilt positive Resonanz bei den Teilnehmern des Arbeitskreises. Das einstimmige Ergebnis des Votums bescheinigt dem Projekt eine hohe Wirkung als Beitrag zur Entwicklung der Region.

## **5. Verschiedenes**

Herr Amelung weist die Teilnehmer noch einmal besonders auf die Abschlussveranstaltung des Projektes „Ostholstein erlebbar für alle“ am 15. November in Ratekau hin und wirbt für die Teilnahme. Herr Kümmel dankt für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 19:40 Uhr.